

Vertreter der schwedischen Industrie skizzieren die wichtigsten Glaubwürdigkeitsprinzipien für neuen Nachhaltigkeitsstandard

- ISO entwickelt einen globalen Massenbilanzstandard für die Industrie
- Neuer Standard soll die Umstellung auf recycelte und erneuerbare Materialien voranzutreiben
- Forderung nach Rückverfolgbarkeit und Transparenz für Glaubwürdigkeit

Die Internationale Organisation für Normung (ISO) hat begonnen, einen weltweit anerkannten Massenbilanzstandard für die Industrie zu etablieren. Es ist zu hoffen, dass der neue Standard echte Veränderungen vorantreibt und die Entwicklung von recycelten und erneuerbaren Rohstoffen sowie die erforderlichen Produktionsprozesse unterstützt.

Zu Beginn dieser Arbeit haben Vertreter der schwedischen Industrie, die als Vorreiter für nachhaltiges Wirtschaften anerkannt sind (Perstorp Holding AB, Trioplast AB, Sekab und Johanneberg Science Park), die Grundprinzipien dargelegt, die ihrer Meinung nach für die Glaubwürdigkeit des neuen Standards und den Wandel in diesem Industriezweig berücksichtigt werden müssen.

Der Massenbilanzansatz ist ein Mechanismus, um den groß angelegten Ausstieg aus der Nutzung fossiler Rohstoffe mit dem Ziel einer vollständig umgewandelten Industrie zu beginnen. Es geht darum, fossile und recycelte oder erneuerbare Rohstoffe in bestehenden Systemen und Prozessen zu mischen, ihre Mengen nachzuverfolgen und sie bestimmten Produkten zuzuordnen. Die tatsächlichen Kohlenstoffmoleküle im Produkt sind dann nicht zwangsläufig recycelter oder erneuerbarer Herkunft, aber durch ein Zertifikat eines Drittanbieters wird der recycelte oder erneuerbare Inhalt überprüft. Die Massenbilanz ist eine bekannte Methodik, die im Energiesektor für Elektrizität verwendet wird, unter anderem durch Forest Stewardship Council für Holz, Fairen Handel und der Better Cotton Initiative. Während in den meisten Teilen des Sektors ein Konsens darüber besteht, dass das Massengleichgewicht für den Übergang der Branche von entscheidender Bedeutung ist, gibt es



Andreas Malmberg, CEO Trioplast Group, Mats Bergh, CEO, Johanneberg Science Park, Tomas Nilsson, CEO, Sekab und Jan Secher, CEO, Perstorp Group

derzeit verschiedene Möglichkeiten, die Massenbilanz anzuwenden. Einige der heute angewendeten freiwilligen Massenbilanzsysteme akzeptieren die Übertragung von Krediten zwischen Regionen und Produkten. Mats Bergh, CEO des Johanneberg Science Park, erklärt: „Untersuchungen zeigen, dass es große Unterschiede in der Art und Weise gibt, wie Massenbilanzmethoden in der Branche eingesetzt werden, was es schwierig macht, über Massenbilanz als eine Methode zu sprechen. Wenn sich ein globaler Standard bildet, ist es wichtig, dass er transparent und glaubwürdig ist und echte Veränderungen und die Entwicklung neuer Rohstoffe und Produktionsprozesse vorantreibt.“

Der Schwedische Unternehmensverband fordert die ISO nachdrücklich auf, die Übertragung von Krediten zwischen Regionen oder Produkten nicht zu akzeptieren, da dies nicht nur die Glaubwürdigkeit der gesamten Branche beeinträchtigen würde, was zu Anschuldigungen wegen Greenwashing führen könne, sondern würde auch die

tatsächliche Veränderung und Entwicklung der benötigten Rohstoffe und Produktionsprozesse behindern. Sie fordern das Konzept der rückverfolgbaren Massenbilanz, um den neuen Standard zu untermauern. Hierbei werden die Grundprinzipien der Massenbilanzmethode angewendet, zusätzlich aber auch die chemische und physikalische Rückverfolgbarkeit vorausgesetzt.

Chemische Rückverfolgbarkeit bedeutet: Nur tatsächlich für die Herstellung des Produkts eingesetzte Rohstoffe können für die Verschiebung genutzt werden und der recycelte / erneuerbare Rohstoff kann nur seinen eigenen Teil / Anteil am Produkt ersetzen.

Physikalische Rückverfolgbarkeit bedeutet: Innerhalb des Standorts gibt es einen Produktionsprozess zur Herstellung des Produkts aus den recycelten / erneuerbaren Rohstoffen, und die recycelten / erneuerbaren Rohstoffe müssen an den Produktionsstandort geliefert und dort verwendet werden, wo das Produkt hergestellt wird. Ein Produzent kann keine recycelten / erneuerbaren Kredite von einem Standort auf einen anderen übertragen. Applying chemical and physical traceability means that it is possible to find recycled or renewable material in the product and that the real transition of that product is gradually taking place from fossil to fully recycled and/or renewable.

Die Anwendung der chemischen und physikalischen Rückverfolgbarkeit bedeutet, dass recyceltes oder erneuerbares Material im Produkt gefunden werden kann und dass ein tatsächlicher, allmählicher Übergang dieses Produkts von fossil zu vollständig recycelt und / oder erneuerbar erfolgt.

Andreas Malmberg, CEO von Trioplast, erklärt: „Die Massenbilanz ohne chemische und physikalische Rückverfolgbarkeit ist vergleichbar mit der Herstellung eines Bio-Pfannkuchens durch Ersetzen der Milch durch mehr Bio-Eier, durch Hinzufügen von Bio-Orangensaft oder durch Übertragung von „Bio-Gutschriften“ aus Bio-Eiern, die in einer anderen Bäckerei verwendet werden. Wir befürchten, dass dies die Glaubwürdigkeit der gesamten Branche untergraben könnte. Die Anwendung der chemischen und physikalischen Rückverfolgbarkeit gibt Glaubwürdigkeit, aber was noch wichtiger ist, sie treibt echte Veränderungen voran und unterstützt die Entwicklung der recycelten und erneuerbaren Rohstoffe

sowie die erforderlichen Produktionsprozesse.“

Jan Secher, CEO von Pers-torp, sagte im Namen der vier Unternehmen: „Wir sind stolz darauf, mit gutem Beispiel voranzugehen, und freuen uns über die Entwicklung eines Standards, der unsere Branche wirklich vorantreibt. Eine nachvollziehbare Massenbilanz kann dies, und wir hoffen, dass sich noch viele weitere in unserer Branche dieser Suche anschließen, damit wir gemeinsam einen neuen Standard für eine nachhaltige Industrie setzen können.“

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Trioplast Industrier AB

Kristin Geidenmark Olofsson

Leitung Regulatory Affairs & Strategic Innovation

kristin.olofsson@trioplast.com, Tel +46 706 43 79 13

Perstorp Group

Cecilia Svensson

Executive Vice President Communications & Sustainability

cecilia.svensson@perstorp.com, Tel +46 733 13 38 20

Sekab

Ylwa Alwarsdotter

Executive Vice President Business Development

ylwa.alwarsdotter@sekab.com, Tel +46 703 98 03 02

Johanneberg Science Park

Mats Bergh, CEO

mats.bergh@johannebergsciencepark.com

Tel +46 708 167594



TRIOPLAST

Trioplast Industrier AB

www.trioplast.com